

## Studienfahrt Nowgorod 2011

Auch dieses Jahr wurde von der Uni Bielefeld aus wieder eine Studienfahrt nach Nowgorod organisiert, und dieses Mal nahmen drei Studenten teil. Vom 12. bis zum 26. September waren wir erst in Nowgorod, während des ersten Wochenendes in Moskau, dann wieder eine Woche in Nowgorod und zu guter Letzt noch ein Wochenende in St. Petersburg.



Die ersten Tage in Nowgorod nutzten wir aus um die Stadt, die Leute, und die Institutionen kennenzulernen, in denen wir unterrichten wollten. Wir sozialisierten uns mit den hiesigen Germanistikstudenten und unseren Gastfamilien. Es stellte sich heraus, dass das relativ kleine (aber sehr schöne) Nowgorod Heimat ist für eine Vielzahl sehr netter Menschen, mit denen wir gerne unsere Zeit verbracht und uns haben helfen lassen.



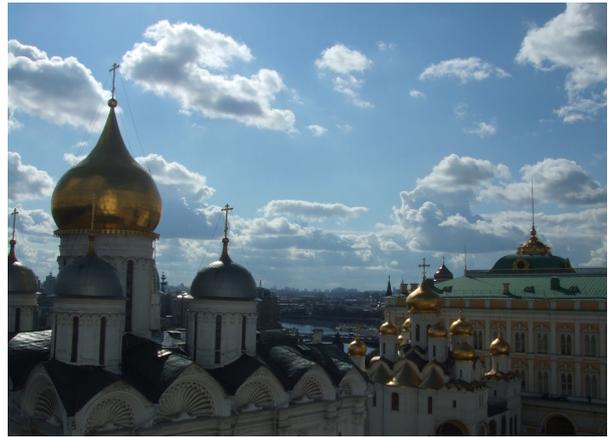
Bereits in dieser ersten Woche sahen wir den wundervollen Nowgoroder Kreml, waren beeindruckt von den tollen russischen Kirchen, dem russischen Essen und dem Freilichtmuseum Witoslawliza, in dem man traditionell gebaut russische Holzarchitektur früherer Jahrhunderte betrachten konnte. Wir fanden ebenfalls viel über die Geschichte der uralten Stadt heraus.

Zu unserem Glück konnten wir außerdem ein vom Goethe-Institut St. Petersburg organisiertes Event zum Thema „Lern Deutsch!“ miterleben. Dazu gab es später einen Workshop für russische Deutschlehrer dem wir ebenfalls beiwohnen konnte, was sehr interessant war. Mit dabei waren auch Lehrerinnen der Universität, die uns sowohl bei der Planung wie auch im eigentlichen Unterricht geholfen haben.

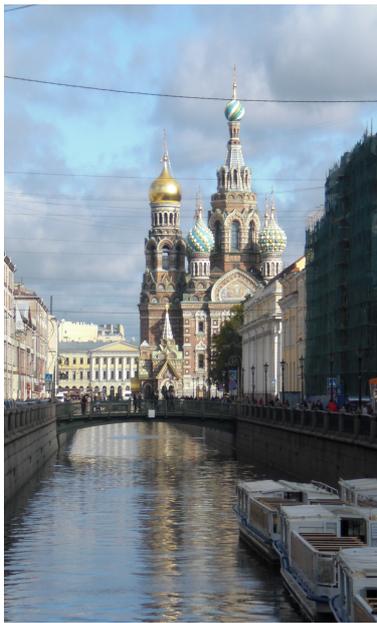
Am Wochenende fuhren wir dann für wenig Geld mit einem Nachtzug von Nowgorod nach Moskau. Wir wohnten in einem günstigen Hostel, nicht weit von der Moskauer Innenstadt entfernt. Allein diese Methode zu Reisen war bereits eine Erfahrung, wurde aber natürlich noch bei weitem übertroffen durch die Moskau selbst. Zwei Tage lang sahen wir uns wundervolle Kirchen und

Kathedralen, den Kreml, den roten Platz und die prachtvolle Moskauer Metro an.

In der zweiten Woche fing der eigentliche Unterricht dann an. Es gab mehrere Klassen an der Universität unserer Gastschwestern, und zusätzlich hatte man uns eingeladen an einer Grundschule Deutsch zu unterrichten, was wir natürlich auch sehr gerne taten. Wir drei hatten uns so aufgeteilt,



dass immer zwei eine vorbereitete Stunde hielten, und einer nebenbei hospitierte. Durch Überschneidungen und kurzfristige Planänderungen ging allerdings nicht ganz auf, was unsere Improvisations- und Organisationskünste forderte. Es kam auch vor, dass jemand alleine vor einer Gruppe aufgeregter russischer Kinder stand, was natürlich sowohl sehr aufregend wie auch sehr lustig war. Insgesamt hat uns das Unterrichten an diesen zwei sehr unterschiedlichen Bildungseinrichtungen sehr viel Spaß gemacht und auch persönlich sehr viel weitergebracht.



Schließlich mussten wir uns aber von unseren Gastfamilien und der Stadt Nowgorod verabschieden, und brachen auf nach St. Petersburg. Auch hier verbrachten wir zwei Tage wandernd, bewunderten die Architektur der Zarenstadt, sahen uns noch mehr unglaublich schöne Kirchen und Basiliken an, und streiften stundenlang durch die Eremitage, den Winterpalast, eine der größten und bedeutendsten Kunstsammlungen der Welt. Praktischerweise kamen wir als Studenten völlig umsonst hinein, und bekamen auch sonst viele Vergünstigungen.

Am Montag danach flogen wir zurück nach Deutschland, ein wunderschönes Land mit seinen unvorstellbar freundlichen Bewohnern hinter uns lassen. Mit im Gepäck hatten wir viele schöne und spannende Erinnerungen und eine Menge russischer Süßigkeiten.